

LEU NUMISMATIK

AUKTION 7 . PART 1

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlich willkommen zur Leu Auktion 7. Aufgrund der zahlreichen Einlieferungen haben wir uns dazu entschlossen, das Angebot von 1'100 Losen in zwei Katalogen zu präsentieren und die Versteigerung an zwei aufeinanderfolgenden Tagen abzuhalten.

Im ersten Teil finden Sie somit ausschliesslich keltische, griechische und provinzialrömische Gold-, Silber- und Bronzemünzen, die sich durch ihre besonders hohe Qualität, ihre Seltenheit, ihren guten Stil oder ihre bemerkenswerte Provenienz auszeichnen. Allen Münzen ist dabei gemein, dass Sie auf die eine oder andere Art und Weise aus dem heutzutage doch recht grossen Angebot an antiken Münzen herausragen. Die Prägungen der römischen Republik und der Kaiserzeit, die byzantinischen, islamischen, frühmittelalterlichen und modernen Münzen sowie eines der bislang wohl bedeutendsten Angebote von griechischen, römischen und byzantinischen Münz- und Marktgewichten finden Sie hingegen im zweiten Teil der Leu Auktion 7.

Den Einstieg in Teil I der Leu Auktion 7 machen die keltischen Münzen, darunter eine bedeutende Reihe von Gold- und Elektronmünzen der Vindeliker aus einer Schweizer Sammlung, welche über zwei Generationen aufgebaut wurde, sowie die Ostkelten aus der Sammlung unseres Freundes Harald J. aus Niederösterreich.

Die Auswahl der griechischen Münzen stellte angesichts der hervorragenden «Kleinkunst»-Sammlung, welche in unserer vorangehenden Leu Auktion 6 vom 23. Oktober 2020 versteigert wird, eine besondere Herausforderung dar. Es ist uns jedoch gelungen, eine Auswahl interessanter Münzen zusammenzutragen, die den Stücken aus der «Kleinkunst»-Sammlung in Sachen Qualität, Seltenheit und Provenienz in nichts nachstehen. Exemplarisch vereint diese drei Aspekte die goldene Dekadrachme des Pyrrhos (Los 1135), welche uns von einem geschätzten Kollegen aus unserer schönen Landeshauptstadt eingeliefert wurde. Das Stück entstammt einer alten Schweizer Sammlung und kam mit einem Sammlerkärtchen zu uns, welches auf die Herkunft der Münze aus der Sammlung des berühmten und kontroversen Schriftstellers Roger Peyrefitte (1907-2000) hindeutete. Bei unserer akribischen Provenienzrecherche stellte sich nun heraus, dass das Stück nicht nur aus der Sammlung von Theodor Prowe stammt – verkauft bei den Gebrüdern Egger im Jahre 1912 – sondern vormals auch Teil der Sammlung des Königlichen Münzkabinetts zu Berlin war, welches es von Dr. Friedrich Imhoof-Blumer (Winterthur) erworben hatte, und sich ursprünglich im Besitz von Gustav Adolf von Rauch (1805-1877) befand, dem Kammerherr und Hofmarschall der Prinzessin Luise von Preussen (1838-1923). Es ist uns eine besondere Ehre, Münzen mit einer derart faszinierenden Provenienz in unsere Auktionen aufzunehmen und so ihre Geschichte fortschreiben zu dürfen.

Weitere spannende Geschichten erwarten sie insbesondere auch zu den herausragenden provinzialrömischen Münzen in dieser Auktion. Hier sei insbesondere auf das Titelstück hingewiesen, die prachtvolle Grossbronze von Philippus I. aus Apameia aus der Sammlung von Aulock mit der Darstellung der Arche Noah auf dem Revers (Los 1457), sowie auf die beiden herausragenden gnostischen Amulette (Lose 1515 und 1516), die allesamt von grösstem religionsgeschichtlichen Interesse sind.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre des Katalogs und erfolgreiche Gebote an der Auktion. Gerne begrüssen wir Sie am 23.-25. Oktober in Zürich persönlich, per Telefon oder per Internet zur Versteigerung.